



Bild von Lifestylememory auf Freepik

Risikomanagement in agilen Projekten – funktioniert das überhaupt und gibt es Unterschiede zu klassischen Projekten?

Definition:

„Risikomanagement soll die Risiken transparent machen und einen bewussten Umgang mit ihnen ermöglichen.“

5 Schritte zum sinnvollen Steuern von Risiken:

1. Risiken identifizieren, beschreiben und quantifizieren
2. Risiko-Strategie entwickeln
3. Risiko-Behandlung durchführen
4. Risiko-Monitoring durchführen
5. Konsequenzen ziehen

Schritt 1: Risiko-Liste erstellen

ID	Risiko	Eintreffenswahrscheinlichkeit	Schadenshöhe	Risikowert	...	Maßnahmen	Zeit, Aufwand und Kosten je Maßnahme
1	Schlechte Datenqualität	10 %	10 T€	1 T€	(*)	• Task 1 • Task 2	• X € • Y €
2	Keine Micro- Service Erfahrung	30 %	20 T€	6 T€		• Task 3 • Task 4	• Z € • ...
3							

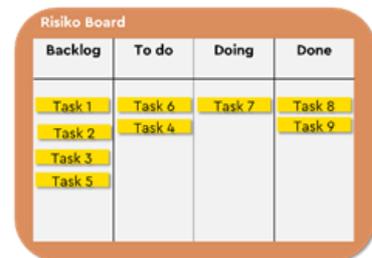
Identifizieren Sie alle möglichen Risiken.

Schritt 2: Risiko-Strategie entwickeln

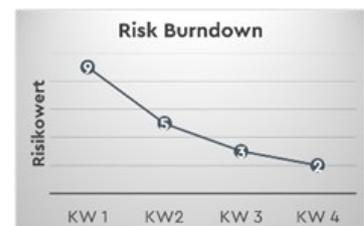


Entwickeln Sie geeignete Risikostrategien, um Ursachen zu bekämpfen, Schäden zu reduzieren und Risiken an Dritte zu verlagern

Schritt 3: Risiko-Behandlung

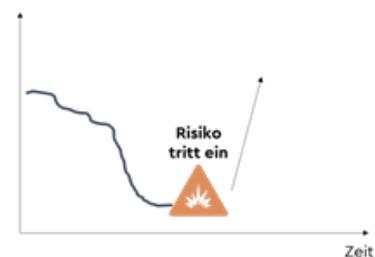


Schritt 4: Risiko-Monitoring



Kontinuierliches Überwachen der Risiken ist essenziell.

Schritt 5: Risiko-Konsequenz



Das Problem ist häufig eine nachlassende Risiko-Awareness. Also: Lassen Sie nicht nach!

Agile Vorhaben können Risiken senken, aber nicht alle.

Agile Elemente	Risiken können sinken
Kurz-zyklische Iterationen Backlog, Inkremente	Am Kunden vorbei entwickeln, Akzeptanz-Probleme
Redefinement, Sprints	Wichtige Funktionalität kommt spät im Projektverlauf
Viele Regel-Meetings	Unzureichende Kommunikation sorgt für Störungen
Sprints, Velocity, Timeboxing	Nicht aktuelles Projekt-Reporting

Es gibt Risiken, die durch agiles Vorgehen auch steigen könnten.

Agile Elemente	Risiken können steigen
Inkrementelles Vorgehen	Gesamt-Architektur wird vernachlässigt
Dienstleistersteuerung	Dienstleister arbeiten klassisch (Verträge)
Agile Kostenplanung	Ist nicht kompatibel zur klassischen Unternehmenskosten-Planung „Agile Insel“
Product Owner	Product Owner ist nicht wirklich entscheidungsbefugt
Agiles Vorgehensmodell	Management erwartet Wunder
Agiles Mindset	„Scrum-Fanatismus“

Weitere Informationen:

Roger Butz,
roger.butz@corivus.de

Corivus AG, Neustadt/ Weinstraße